

Förderung der Bewährungshilfe e.V.

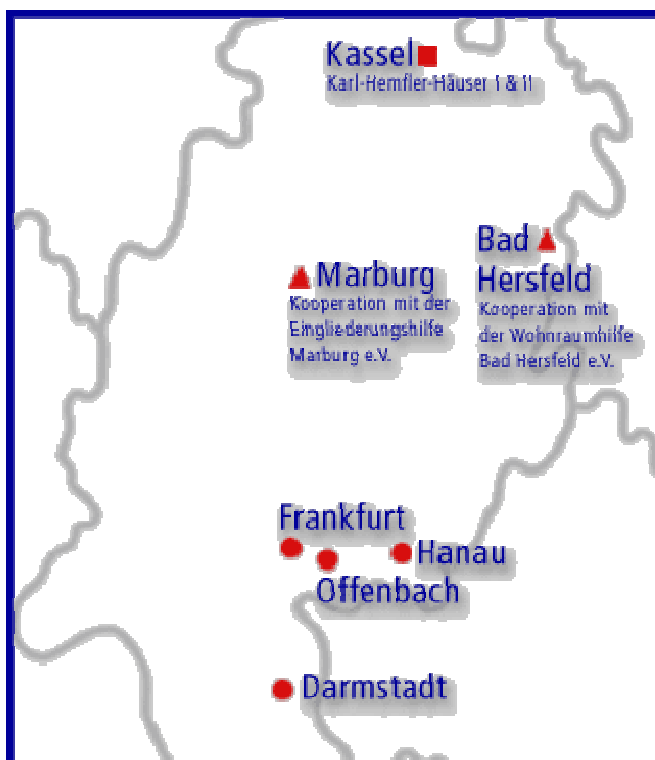
Arbeitsbereiche des Vereins
www.fbh-ev.de

Wohnraumversorgung

Der Verein Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V. stellt in eigener Trägerschaft rund 40 Wohnangebote mit unterschiedlicher Betreuungsintensität für straffällig gewordene und haftentlassene Frauen und Männer in mehreren hessischen Städten zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt er regionale Freie Träger in Marburg und Bad Hersfeld, die ca. 25 weitere Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten anbieten.

Das Spektrum reicht von stationären Einrichtungen mit intensiver pädagogischer Betreuung über ambulantes Betreutes Wohnen bis hin zur Versorgung mit Normalwohnraum ohne ganzheitliches Betreuungskonzept.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über das Angebot zur Wohnraumversorgung.



■ Intensivbetreuung in einer stationären Einrichtung.

Unterstützung bei sozialen und persönlichen Problemen, lebenspraktische Hilfen, freizeitpädagogische Werkstattangebote, Einzel- und Gruppenarbeit.

▲ Ambulantes Betreutes Wohnen.

Anleitung und Unterstützung beim eigenständigen Wohnen und Angebote zur Freizeitgestaltung.

● Versorgung mit Normalwohnraum

in Einzelwohnungen ohne besondere Betreuung. Anmietung, Baubeteiligung oder Erwerb von Belegungsrechten und Weitervermietung in Kooperation mit den örtlichen Dienststellen der Bewährungshilfe.

Ehrenamtliche Arbeit in der Bewährungshilfe

Ehrenamtliches Engagement in der Straffälligenarbeit hat eine lange Tradition und ist auch heute noch neben der notwendigen und unverzichtbaren Professionalisierung des Arbeitsfeldes eine wichtige Ergänzung bei der Betreuung inhaftierter und haftentlassener Menschen. Voraussetzung für einen sinnvollen und verantwortlichen Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen ist die Begleitung durch hauptamtliche Fachkräfte.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bewährungshilfe erfüllen eine wichtige Brückenfunktion zwischen den unter Bewährung stehenden straffällig gewordenen Menschen und der sozialen Umwelt. Sie können jenseits professioneller Zwänge alltagsorientierte Beziehungen zu den Klientinnen und Klienten aufbauen und ihre jeweils individuellen persönlichen Lebenserfahrungen in die Arbeit einbringen. Freiwillige Helferinnen und Helfer sind engagierte, glaubwürdige und unabhängige Ansprechpartnerinnen und -partner für die Probanden. Sie unterstützen die hauptamtlichen Bewährungshelferinnen und -helfer bei ihrer Betreuungsarbeit.

Konkrete Aufgabenbereiche sind:

- Begleitung laufender Bewährungen, intensive Einzelbetreuung von Probanden und Nachbetreuung nach Ende der Bewährungszeit
- Herstellung intensiver persönlicher Kontakte sowie alltagsorientierter Beziehungen zu den Probanden
- Unmittelbare Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung lebenspraktischer Aufgaben in Arbeit, Haushalt, Familie, Partnerschaft, Freizeit etc.

Im Rahmen des Projekts "Ehrenamtliche Arbeit in der Bewährungshilfe" ist eine Mitarbeiterin des Vereins für die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bewährungshilfe zuständig. Sie führt Lehrgänge und Seminare durch, leitet Gesprächskreise für aktiv tätige Freiwillige zur Praxisreflexion und Informationsvermittlung und bietet Einzelberatung bei spezifischen Fragen und Problemen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit auftauchen.

Das Projekt wird durch das Hessische Justizministerium finanziert.

Wenn Sie sich für ein ehrenamtliches Engagement in der Bewährungshilfe interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt:

Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.
Geschäftsstelle
Neebstraße 3
60385 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 45 15 60
Fax: 0 69 / 45 15 70
E-Mail: Ehrenamt@FBH-eV.de

Treffpunkt

Der Treffpunkt bietet als offenes Angebot sozial benachteiligten Frauen und Männern die Möglichkeit, einen Teil ihrer Freizeit hier zu verbringen. Er befindet sich in einem ehemaligen Ladenlokal im Frankfurter Stadtteil Bornheim und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Besucherinnen und Besucher können zusammen essen, sich unterhalten, Musik hören, Spiele machen oder einfach nur zur Ruhe kommen. Sie finden offene Räume vor, können sich dort in einem geschützten Umfeld aufhalten und haben einen Ort, an dem sie akzeptiert und anerkannt werden. Im Treffpunkt sind die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, daß Menschen, die dem anstrengenden Leben im sozialen Abseits ausgesetzt sind, die Möglichkeit bekommen, von ihrem Alltag kurzzeitig Abstand zu gewinnen.

Ein zentrales Element der Treffpunkt-Arbeit ist die Ehrenamtlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die unvoreingenommene und sozial-professionell nicht vorbelastete Herangehensweise an die Besucherinnen und Besucher bietet die Gewähr für die Herstellung alltäglicher, natürlicher, warmer und interessierter Beziehungen zwischen allen, die im Treffpunkt zusammenkommen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kommen aus verschiedenen beruflichen Bereichen und bringen daher ganz unterschiedliche Alltagskompetenzen mit.

Die Besucherinnen und Besucher des Treffpunkts werden nicht versorgt, sondern in den Betrieb miteinbezogen, z. B. beim Einkauf von Lebensmitteln, der Zubereitung von Mahlzeiten, dem Abräumen und Spülen etc. Auf diese Weise können manchmal über Jahre verdeckte Fähigkeiten und Fertigkeiten wieder mobilisiert werden.

Der Treffpunkt ist montags, dienstags und donnerstags von 19.00 – 22.00 Uhr geöffnet. Zu allen Öffnungszeiten stehen nicht-alkoholische Getränke, belegte Brötchen und Kuchen, manchmal auch eine warme Suppe, kostenlos zur Verfügung.

Wir freuen uns über weitere Interessentinnen und Interessenten für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Treffpunkt.

Zwecks Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung.

Kontakt:

Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.
Geschäftsstelle
Neebstraße 3
60385 Frankfurt
Tel.: 069 / 45 15 60
Fax: 069 / 45 15 70
E-Mail: Kamla@FBH-eV.de

Anschrift Treffpunkt:

Petterweilstraße 44
60385 Frankfurt

Gemeinnützige Arbeit

In Kooperation mit der Bewährungshilfe Wiesbaden (Beratungsstelle Konrad-Adenauer-Ring) führt der Verein ein Projekt zur gemeinnützigen Arbeit durch.

Ein im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eingestellter Mitarbeiter betreut in enger Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle der Bewährungshelfer/innen Probanden, die gemeinnützige Arbeitsstunden ableisten müssen. Dabei handelt es sich sowohl um Bewährungsauflagen als auch um umgewandelte Geldstrafen aus Strafbefehlen.

Die anfallenden Arbeiten sind äußerst vielfältig und umfassen hauptsächlich Aufgaben aus der Garten- und Landschaftspflege. In der Gruppe arbeiten bis zu neun Personen, die durchschnittlich zwischen 100 und 300 Stunden gemeinnützige Arbeit abzuleisten haben.

Ein Teil der Bewährungshelfer/innen beim Landgericht Wiesbaden geben ihre Probanden vorzugsweise in dieses Projekt und machen damit gute Erfahrungen, weil sie schnell über den Stand der geleisteten Stunden informiert werden und - wenn sie dies wünschen oder es erforderlich ist - jederzeit Kontakt zu ihren Probanden aufnehmen können, was sich gerade bei besonders belasteten Personen positiv auswirkt. Auch die Gerichtshilfe beim Landgericht Wiesbaden und die Jugendgerichtshilfe des örtlichen Jugendamtes nutzen das Projekt, um hier insbesondere Klienten unterzubringen, deren Beschäftigung in anderen Einsatzstellen aufgrund fehlender Betreuungsmöglichkeiten schwierig ist.

Kontakt:

Wolf-Walter Musseleck
Bewährungshelfer beim Landgericht Wiesbaden
Konrad-Adenauer-Ring 41-43
65187 Wiesbaden
Tel.:06 11 / 9 86 48 17
Fax:06 11 / 9 86 48 10

Theater hinter Gittern

Die Aktion Theater hinter Gittern hat sich zum Ziel gesetzt, die eingeschränkte und oftmals rigide Welt des Gefängnisses für die vielfältigen, bunten, geistig und gefühlsmäßig anregenden Elemente von Kultur zu öffnen. Die Reizreduktion des Strafvollzugs wird gemindert, und für die Gefangenen ergibt sich die Chance eines neuen und anderen Erlebens.

Inhalt der Aktion ist die Planung, Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen in den hessischen Justizvollzugsanstalten (Butzbach, Darmstadt, Dieburg, Fulda, Gießen, Frankfurt/M., Kassel, Rockenberg, Schwalmstadt, Weiterstadt und Wiesbaden). In Kooperation mit den Sozialdiensten oder mit Sportlehrern, Pfarrern etc. werden Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Gesang, Theater, Clownerie, Akrobatik etc. engagiert. Es finden unterschiedliche Stilrichtungen Berücksichtigung, so ist z. B. in der Sparte Musik Techno ebenso vertreten wie Folk- oder Rockmusik.

Ein Schwerpunkt des Programms liegt im Theaterbereich. In verschiedenen Vollzugsanstalten – insbesondere im Jugendvollzug – werden Theaterworkshops durchgeführt, die sich über einen längeren Zeitraum mit einem Thema (z. B. Gewalt) beschäftigen und die Inhaftierten aktiv einbeziehen.

Die auftretenden Künstlerinnen und Künstler erhalten eine Aufwandsentschädigung, die oftmals nicht ihrer üblichen Gage entspricht. Es ist daher immer wieder erfreulich zu sehen, daß sich auch Profikünstlerinnen und –künstler dennoch bereiterklären, unter diesen Bedingungen vor Inhaftierten aufzutreten bzw. mit ihnen zu arbeiten.

Interessierte Theater-, Musik- und Kleinkunstgruppen bzw. Einzelkünstlerinnen und –künstler sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Die Aktion Theater hinter Gittern wird durch das Hessische Justizministerium finanziell unterstützt.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter:
www.theaterhintergittern.de.

Kontakt:

Förderung der Bewährungshilfe in Hessen
e.V.

Geschäftsstelle

Neebstraße 3

60385 Frankfurt

Tel.: 069 / 45 15 60

Fax: 069 / 45 15 70

E-Mail: office@FBH-eV.de

Internetprojekt

Die Nutzung des Internet als Plattform für Informationen steigt in zunehmendem Maße. Auch im Berufsleben wird der sichere Umgang mit dem Medium Internet vorausgesetzt.

Im Jahr 2000 führte der Verein Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V. in Kooperation mit der JVA Rockenberg ein Internetprojekt für Inhaftierte durch. Die Teilnehmer, größtenteils Jugendliche in der Berufsausbildung, lernten in leicht verständlicher Form, ihr kreatives Potential am Computer zu entwickeln.

Gelehrt wurde Textverarbeitung, Bildbearbeitung und das Erstellen von Internetseiten. Die Ergebnisse können Sie sich unter www.knastbrueder.de ansehen.

Kontakt:

Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.

Geschäftsstelle

Neebstraße 3

60385 Frankfurt

Tel.: 069 / 45 15 60

Fax: 069 / 45 15 70

E-Mail: office@FBH-eV.de

Dienstleistungen

Neben seinen eigenen Einrichtungen und Angeboten stellt der Verein professionelle Ressourcen der Geschäftsführung und Verwaltung, organisatorische Rahmenbedingungen und finanzielle Mittel für fachliche Aufgaben der Straffälligen- und Bewährungshilfe zur Verfügung:

- Fachliche und finanzielle Unterstützung von Gruppenarbeit in der Bewährungshilfe als Ergänzung zur klassischen Einzelbetreuung.

Die soziale Gruppenarbeit in Hessen versteht sich als komplementäres Angebot zur Einzelhilfe. Sie macht es sich zur Aufgabe, Lernfelder anzubieten, in denen Probanden in die Lage kommen, ihre Lebenswelt und ihr Verhalten bewusster wahrzunehmen und Problemlösungen zu erarbeiten. Die qualitativen Vorteile der sozialen Gruppenarbeit liegen darin, dass Bewährungshelfer/innen einen erweiterten Zugang zur Lebenswelt der Probanden gewinnen und diese Erkenntnisse zur Bearbeitung der Ursachen der Straffälligkeit nutzen können.

Die soziale Gruppenarbeit wird in der hessischen Bewährungshilfe seit vielen Jahren praktiziert. Ihre Verbreitung ist regional unterschiedlich. Zur Information können folgende Seiten geöffnet werden:

[Gruppenarbeit in Hessen](#)

[Gruppenprojekt Marburg](#)

[Bewährungshilfe auf dem Jakobsweg](#)

[Fortbildungen zur Gruppenarbeit](#)

- Bereitstellung von Verfügungsgeldern für die hessischen Bewährungshelferinnen und -helfer zur Verwendung für Ihre Probanden in Form von Beihilfen.
- Durchführung von bzw. Beteiligung an Fachveranstaltungen zu sozial- und kriminalpolitischen Themen.
- Förderung von Fortbildungs- und Kooperationsveranstaltungen der verschiedenen mit Straffälligkeit befaßten Berufsgruppen sowie von Publikationen und Medien.

Kontakt:

Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e.V.

Geschäftsstelle

Neebstraße 3

60385 Frankfurt

Tel.: 069 / 45 15 60

Fax: 069 / 45 15 70

E-Mail: office@FBH-eV.de

